

Südtirol

Gemeindenfinanzierung 2012 steht auf neuen Beinen

Künftig entscheidet primär der Finanzbedarf der einzelnen Gemeinde

Der Präsident des Rates der Gemeinden, Dr. Arno Kompatscher, teilt hinsichtlich der Gemeindenfinanzierung für das Jahr 2012 mit, dass mit dem Landeshauptmann von Südtirol, Dr. Luis Durnwalder, vereinbart wurde, das neue und in der Vergangenheit viel diskutierte finanzbedarfsorientierte Modell zur Aufteilung der Finanzmittel zur Deckung der laufenden Ausgaben und zur Aufteilung der Finanzmittel zur Deckung der Investitionsausgaben zur Anwendung zu bringen.

am Finanzbedarf jeder einzelnen Gemeinde, wobei bei den Zuweisungen der Finanzmittel auch die Eigenfinanzkraft aus der Produktion von Strom und der Gemeindeimmobiliensteuer berücksichtigt wird. Der Bedarf an laufenden Finanzmitteln hingegen wird durch die Indikatoren Einwohner, Pflichtschüler, Ependler, Nächtigungen und Privathaushalte ermittelt. Beim Bedarf für Investitionsmittel sind neben den Einwohnern auch noch die Tourismusbetten und die

zum Jahr 2005 Gemeindepersonal. Mit dem Übergang an das Land wurde allerdings vereinbart, dass die Gemeinden weiterhin für die Kosten aufkommen und die entsprechenden Beträge an das Land überweisen. Jedoch hat Landeshauptmann Durnwalder in Aussicht gestellt, dass im Laufe des Jahres 2012, sofern Verfügbarkeit im Landeshaushalt entstehen sollte, die Gemeinden von der Verpflichtung zur Überweisung der Beträge für die Abdeckung der entstehenden Kosten für das Schulhilfspersonal entbunden werden.

„Das würde bedeuten, dass den Gemeinden zusätzlich 15,2 Millionen Euro zur Verfügung stehen werden und somit de facto nach Einführung des neuen Finanzierungsmodells alle 116 Gemeinden Südtirols im Jahr 2012 mehr Mittel zur Verfügung haben werden als im Jahr 2011“, freut sich der Präsident des Rates der Gemeinden, Arno Kompatscher, über diese Zusage.



Damit verabschieden wir uns (von) ... der sogenannten Pro-Kopf-Quote, die von allen Gemeinden, den kleinen und den größeren ... als ungerecht empfunden wurde.

Arno Kompatscher, Präsident des Südtiroler Gemeindenverbandes

„Damit verabschieden wir uns vom bisherigen Aufteilungsmodell bei den Zuweisungen zur Abdeckung der laufenden Ausgaben, nämlich der sogenannten Pro-Kopf-Quote, die von allen Gemeinden, den kleinen und den größeren, in der Vergangenheit als ungerecht empfunden wurde. Wegbereiter für dieses neue Aufteilungsmodell war bereits mein Vorgänger Arnold Schuler, der mit seiner Vorarbeit maßgeblich dazu beigetragen hat, dass das neue Modell zum Tragen kommen kann“, führt Präsident Kompatscher den grundlegenden Schritt für die Gemeinden Südtirols aus. Das neue Aufteilungsmodell orientiert sich in erster Linie

Gemeindestraßen ausschlaggebend.

„Damit allerdings der Umstieg für die einzelne Gemeinde auf die im nächsten Jahr zustehenden Finanzmittel nicht allzu gravierend ausfällt, werden die Differenzen zwischen alten und neuen Beträgen auf die nächsten fünf Jahre aufgeteilt“, so Kompatscher. Auf die hingegen im Rahmen der Verhandlung viel diskutierten Gelder für das Schulhilfspersonal müssen die Gemeinden vorerst verzichten. Es handelt sich dabei um jene Beträge, die eine jede Gemeinde an das Land für den Übergang des Schulhilfspersonals zu entrichten hat. Das Schulhilfspersonal war nämlich bis

Personalia Südtirol

Peter Gasser neuer Koordinator des Brennerausschusses

Natz-Schabs

Bei der November-Sitzung des Brennerbahnausschusses zog Koordinator Arthur Scheidle Bilanz über die bisherige Tätigkeit. Der Brennerbahnausschuss wurde im November 2006 vom Verwaltungsrat des Südtiroler Gemeindenverbandes zur Bewertung der



Dr. Peter Gasser

Lösungsvorschläge in Bezug auf den Brennerbasistunnel und den Verkehr auf der Nord-Süd-Achse im Interesse des Wipp- und Eisacktales sowie des Unterlandes in Leoben gerufen.

Bei dieser Sitzung kam es auch zur „Wahl und Ernennung eines neuen Koordinators des Brennerbahnausschusses“. Von den anwesenden Bürgermeistern wurde der Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und Bürgermeister der Gemeinde Natz-Schabs, Dr. Peter Gasser, zum neuen Koordinator des Brennerbahnausschusses gewählt.

„Ich freue mich sehr über die Wahl zum Koordinator, darf mich herzlich bei Arthur Scheidle bedanken, bitte aber auch um weitere Zusammenarbeit und einen guten Informationsaustausch. Die zukünftigen Entwicklungen im Bereich Verkehr und Brennerbasistunnel werden die Gemeinden und Bezirksgemeinschaften an der Nord-Süd-Achse vor große Herausforderungen und Entscheidungen stellen, die wir nur gemeinsam meistern können“, so Peter Gasser, der das Amt des neuen Koordinators annahm.



Kontakt

Südtiroler
Gemeindenverband
Genossenschaft,
Kanonikus-Michael-
Gamper-Straße 10,
I-39100 Bozen
Tel.: 0039-0471-304655,
Fax: 0039-0471-304625
E-Mail: info@gvcc.net
Web: www.gvcc.net

Personalia Vorarlberg

Eugen Hartmann neuer Bürgermeister

INNERBRAZ

In der Vorarlberger 900-Einwohner-Gemeinde Innerbraz wurde am 1. Dezember 2011 ein neuer Bürgermeister gewählt. Mag. Eugen Hartmann (Jahrgang 1956) ist der neue Bürgermeister. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Handelsakademie ab-



Eugen Hartmann

solvierte er ein Sport- und Geografiestudium. Im Sozialbereich übernahm Eugen Hartmann 15 Jahre lang Leitungsfunktionen, davon fünf Jahre beim Institut für Sozialdienste und insgesamt zehn Jahre bei der Caritas Vorarlberg. Er selbst und alle Gemeindevorstände sind parteifrei.

Wirtschafts-Personalia

Andreas Pfeiler neuer Geschäftsführer

WIEN

DI Dr. Andreas Pfeiler (37) übernahm am 1. Jänner 2012 die Funktion des Geschäftsführers des Fachverbandes der Stein- und kerami-



Andreas Pfeiler

schen Industrie in der WKÖ. Pfeiler folgt dem langjährigen Geschäftsführer Carl Hennrich nach, der zum Jahreswechsel in Pension ging.

Horst Pirker Vorstandsvorsitzender

GRAZ

Zuwachs im Vorstand bei Saubermacher: Mit Horst Pirker verstärkt ab 1. Februar 2012 einer der führenden Manager Österreichs das



Horst Pirker

international operierende Unternehmen für Entsorgung und Verwertung. Hans Roth setzt als Eigentümer weiterhin auf Wachstum mit Verantwortung.

Für Verdienste um die Republik

Ehrungen des Bundes

Mit Entschließung vom 14. Dezember 2011 hat Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verliehen:

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik an
 ► **Heinrich Schmidler**, ehem. Vizebürgermeister der Gemeinde Eberstallzell, Oberösterreich

Mit Entschließung vom 27. Dezember 2011 hat Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verliehen:

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik an
 ► **Franz Schwarz**, ehem. Stadtrat der Stadtgemeinde Schwanenstadt, Oberösterreich, sowie an
 ► **Erwin Hartl**, ehem. Gemeindevorstand der Gemeinde Redlham, Oberösterreich.

Offenlegung

gemäß § 25, Abs. 1 – 4, Mediengesetz 2005 für die periodische Druckschrift „KOMMUNAL“

Herausgeber:

Österreichischer Gemeindebund, Löwelstraße 6, 1010 Wien
 Tel.: 01/512 14 80

Präsident:

Bgm. Helmut Mödlhammer

Vizepräsidenten:

Bgm. Mag. Alfred Riedl,
 Bgm. Rupert Dworak

Generalsekretär:

Hofrat Dr. Walter Leiss

Medieninhaber und

Verleger:

Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH., Löwelstraße 6, 1010 Wien,
 Tel. 01/532 23 88,
 Fax 01/532 23 88-22,
 E-Mail:

[kommunalverlag@](mailto:kommunalverlag@kommunal.at)

kommunal.at

Firmenbuch-Nr.:
 FN 95905 Wien
 DVR: 0930 423
 UID-ATU: 149 26 204

Geschäftsführung:

Mag. Michael Zipmer

Unternehmensgegenstand:

Die Herstellung, der Verlag und Vertrieb von Druckschriften aller Art, insbesondere Fachzeitschriften. Weiters der Handel mit Waren aller Art und die Organisation von Veranstaltungen.

Gesellschafter sind die P & V Holding Aktiengesellschaft (35 Prozent) sowie die „Verlassenschaft nach Prof. Walter Zipmer“, geb. 29.04.1942 BG Wr. Neustadt, GZ 15 A 16/08z (65 Prozent)

Die grundlegende Haltung des KOMMUNAL ist die Information der österreichischen Gemeinden (Bürger-

meister, Vizebürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte sowie leitende Beamte) sowie aller mit der Kommunalpolitik des Landes befassten Politiker des Bundes und der Länder über alle relevanten kommunalpolitischen Probleme nach den objektiven Grundsätzen der überparteilichen gesetzlichen Interessenvertretung der österreichischen Gemeinden, dem Österreichischen Gemeindebund.

KOMMUNAL ist das offizielle Organ des Österreichischen Gemeindebundes und erscheint monatlich. Es wird im Direktversand an folgende Personen- und Zielgruppen versandt:

- Alle Bürgermeister, Vizebürgermeister, Stadträte und Geschäftsführenden Gemeinderäte der Gemeinden Österreichs.
- Alle leitenden Gemeindebeamten und alle führenden Gemeindebediensteten sowie die Spitzenfunktionäre und Sachbearbeiter der österreichischen Wasser-, Abwasser-, Müll und Reinhaltverbände sowie der Freiwilligen Feuerwehren.
- Alle für die Kommunalpolitik relevanten Behördenvertreter und Beamten der Ministerien, Bundesstellen und der österreichischen Bundesländer.
- Alle politischen Mandatäre der im Parlament vertretenen Parteien auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene.
- Wichtige Meinungsträger im Bereich anderer Behörden und Interessensvertretungen sowie der österreichischen Wirtschaft.